

19.25

Abgeordnete Mag. Judith Schwentner (Grüne): Herr Präsident! Herr Minister! Stellen Sie sich vor, Sie verursachen beim Ausparken einen Parkschaden, Sie stoßen an einem Auto an, wenn Sie aus einer Parklücke herausfahren. Sie sehen das, schreiben eine Notiz für den Besitzer des Autos und bringen diese an der Windschutzscheibe an, und Sie geben ihm oder ihr darin Ihre Nummer und teilen mit: Tut mir leid, es ist passiert, melden Sie sich! Ich werde den Schaden melden. – Der Besitzer oder die Besitzerin kommt irgendwann später zurück, sieht den Zettel, liest ihn, nimmt es zur Kenntnis, schmeißt den Zettel weg, geht zur Polizei und macht eine Anzeige wegen Fahrerflucht.

Was hat das jetzt mit dem Antrag zu tun, von dem Kollege Neubauer gerade gesprochen hat? Was glauben Sie?

Die Geschichte hat damit zu tun, dass wir im Ausschuss eine Abstimmungspanne hatten. Meine Kollegen Birgit Schatz und Karl Öllinger und ich haben falsch abgestimmt. In dem Moment, als ich es gesehen und erkannt habe, habe ich mich zu Wort gemeldet – dafür sind alle Kolleginnen und Kollegen, die im Ausschuss waren, meine Zeugen und Zeuginnen und werden das bestätigen. Und auch Kollegin Belakowitsch-Jenewein hat gemeint: Ach, kein Problem!, weil ich nämlich gesagt habe: Oje, das tut mir leid, uns ist eine Abstimmungspanne passiert, wir werden aber natürlich im Plenum zustimmen – weil wir nie etwas gegen das 13. und 14. Monatsgehalt hatten (*Abg. Neubauer: Hat eh niemand behauptet!*), im Gegenteil, im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Mindestlohn haben wir mehrfach auch Anträge dazu eingebracht. (*Abg. Neubauer: Hat niemand behauptet!*) – Hat niemand behauptet?

Was dann passiert ist: Vorgestern gab es auf „unszensuriert.at“ – das ist Ihr Medium, Ihre Kommunikationsplattform, die relativ fleißig von FPÖlern, von Menschen aus Ihrem Umkreis geteilt wird – eine Nachricht – und das ist dann auch auf der Seite des Herrn Präsidenten Hofer aufgetaucht, das ist auf der Seite des Herrn Strache aufgetaucht, soweit ich weiß, auf jeden Fall hat es weite Kreise gezogen –, und in dieser Nachricht stand: „Grüne stimmen gegen gesetzliche Garantie des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes. Bestimmt Van der Bellens TTIP-Kurs das Abstimmungsverhalten der Grünen gegen die Garantie von Arbeitnehmerrechten?“ (*Abg. Neubauer: Das ist ja ein Überparteilicher!*)

Was ist überparteilich? (*Abg. Neubauer: Ah, sagen Sie jetzt auch schon, er ist ...? – Weitere Zwischenrufe bei der FPÖ.*) Die „unszensuriert.at“-Seite? Oder **was** ist

überparteilich? Ich frage Sie: Wie kommt diese Nachricht aus dem Ausschuss auf die „unszensuriert.at“-Seite, mit einer kompletten Unwahrheit? *(Beifall bei Grünen und SPÖ.)*

Und ich fragen Sie: Was ist das für ein Stil? Was ist das für ein schlechter Stil? Was ist das für ein letztklassiger Stil für Politik, die wir hier im Parlament machen? *(Abg. **Belakowitsch-Jenewein**: Seien Sie nicht so aggressiv!)* Ist das Ihr Stil, parlamentarische Politik zu machen? – Gott behüte, echt! Ich „gratuliere“ Ihnen dazu! *(Beifall bei den Grünen und bei Abgeordneten der SPÖ.)*

Diese Nachricht, die jetzt im Netz kursiert, immer mehr und mehr, strotzt vor Falschmeldungen. *(Abg. **Peter Wurm**: Wie heißt die Seite noch einmal? Wo findet man das?)* Und ich sage Ihnen auch noch die Pointe: Da wird behauptet, es sei ein Antrag des Kollegen Kickl – das ist der Antrag von Ihnen, Herr Neubauer, also es ist nicht einmal das richtig –, und es wird offensichtlich behauptet, der Sozialsprecher, Kollege Kickl, weiß Bescheid, war offensichtlich im Ausschuss anwesend. – Das war er **nicht** *(Abg. **Königsberger-Ludwig**: Genau!)*, und ich habe den Sozialsprecher Kickl schon sehr, sehr, sehr lange nicht im Sozialausschuss gesehen. *(Abg. **Loacker**: Wo ist er heute eigentlich?)* Wo ist er heute eigentlich, wenn es hier um die Sozialthemen geht? – Ganz eigenartig. *(Beifall bei den Grünen sowie bei Abgeordneten von SPÖ und NEOS.)*

Ich halte diese Art, mit einem Fehler umzugehen, den man eingesteht – wir haben gesagt, wir werden im Plenum anders stimmen –, wirklich für einen ganz miesen Stil, und ich bitte Sie, damit aufzuhören. – Danke. *(Beifall bei den Grünen sowie bei Abgeordneten von SPÖ und NEOS.)*

19.29

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt nun Herr Abgeordneter Obernosterer. – Bitte.